

Die heldenhafte Befreiung



Die heldenhafte Befreiung

Es war einmal ein Ritter, der hieß Timo. Sein König hieß Martin und war nie gut drauf. Timo wohnte mit weiteren Rittern auf einem großen Schloss. König Martin hatte eine Tochter, die hieß Anna. Anna war die schönste Prinzessin, die je gelebt hatte. Timo mochte Anna sehr, aber der König hasste es, wenn die Ritter seiner Tochter schöne Augen machten. Dies gefiel ihm nicht. Eines Tages verbündeten sich ein Riese und drei Kobolde. Sie lebten gemeinsam im Heldenwald. Die Kobolde hatten das Ansinnen, die schöne Prinzessin zu töten, da sie auf deren Schönheit neidisch waren. Für diesen Plan brauchten Sie aber Unterstützung durch den Riesen. Um den Riesen für ihr Vorhaben gewinnen zu können, erzählten sie ihm, dass die schöne Prinzessin seine Frau werden wolle, aber im Schloss gefangen gehalten wird. Dies glaubte der Riese und wollte sofort die schöne Prinzessin aus dem Schloss befreien. Die Kobolde entwickelten einen Plan und ließen den Riesen im Glauben, die Prinzessin entführen zu wollen. Der Riese sagte: „Ich lenke die Aufmerksamkeit der Ritter und des Königs auf mich, ihr holt die Prinzessin aus dem Schloss.“ Die drei Kobolde antworteten: „So machen wir es.“ Am nächsten Morgen ging es los. Der Riese lenkte die Ritter und den König ab, indem er das Schloss angriff. Die drei Kobolde entführten im Moment des Angriffs die Prinzessin Anna. Der Riese zog sich gemeinsam mit den Kobolden und der entführten Prinzessin zurück in den Heldenwald. Nachdem der Angriff auf das Schloss durch die Ritter und den König abgewehrt werden konnte, wollte König Martin nachsehen, ob es seiner Tochter gut ging. Als er die Zimmertür öffnete, war er erschrocken. Das Zimmer war verwüstet, das Fenster weit geöffnet und seine Tochter spurlos verschwunden. Am Fenster fand er grüne Haare. Der König rief die Ritter zusammen und sprach: „Meine Tochter, die wunderschöne Prinzessin Anna, wurde von Kobolden entführt. Wer mir die Prinzessin wieder zurückbringt, bekommt sie als Frau, darf sie heiraten und mit ihr auf dem Schloss leben. Die anderen Ritter werden Untertanen.“ Ritter Timo überlegte, wo er die Prinzessin finden könnte. Ihm fiel ein, dass die im Wald lebende Hexe Baba Jaga ihm helfen

könnte. Bei dieser hatte er noch einen Gefallen gut, weil er sie schon vor einem Riesen gerettet hatte. Er stieg auf sein Pferd Nalla und ritt zur Hexe Baba Jaga. Dort angekommen, klopfte er an die Tür. Die Hexe öffnete die Tür. Sie braute gerade ihren Zaubertrank. Ritter Timo war sehr aufgeregt und erzählte der Hexe, dass die Prinzessin von Kobolden entführt wurde und fragte: „Kannst du mir sagen, wo die Prinzessin ist?“ Die Hexe Baba Jaga schaute in ihre Hellseher-Kugel und sagte zu Ritter Timo: „Ich sehe die Prinzessin. Sie ist in einem Turm im Heldenwald und wird bewacht von einem Riesen und drei Kobolden. Ich höre, wie die Kobolde miteinander reden. Sie haben den Riesen ausgenutzt, damit er ihnen hilft die Prinzessin zu entführen. Sie wollen sie töten, weil sie neidisch sind auf ihre Schönheit.“ Ritter Timo war erschrocken. Den Heldenwald hat er noch nie betreten. Alle Ritter, die jemals einen Fuß in den Heldenwald gesetzt haben, sind nicht wieder lebend zurückgekommen. Ritter Timo nahm all seinen Mut zusammen und machte sich gemeinsam mit seinem Pferd Nalla auf den Weg zum Heldenwald. Schon von weitem sah er den Turm des Heldenwaldes. Dort sollte Prinzessin Anna eingesperrt sein. Beim Heldenwald angekommen, stellte Ritter Timo fest, dass der Eingang des Waldes mit Dornen versperrt war. Er nahm sein Schwert und schnitt sich einen Weg durch die Dornen. Als er es geschafft hatte, wurde er ruckartig in die Luft geschleudert. Ritter Timo war in eine Falle getreten und hing weit über den Dornen an einem Seil in der Luft. Er zog sofort sein Schwert, um seine Füße von dem Seil zu befreien. Im letzten Moment hielt er zurück. Ihm fiel ein, dass er in die Dornen fallen würde. Hiervon könnte er erblinden. Er rief sein Pferd Nalla zu sich, um nicht in die Dornen zu fallen. Nalla kam zu Ritter Timo, um ihn aufzufangen. Ritter Timo schnitt das Seil durch und landete auf dem Rücken seines Pferdes. Sodann machte sich Ritter Timo auf den Weg zum Heldenwaldturm. Schon aus weiter Ferne sah er den Riesen vor dem Turm stehen. Er ritt leise in die Nähe des Turmes, stieg von seinem Pferd ab und schlich sich an den Riesen heran. Der Riese bemerkte, dass jemand in der Nähe war, drehte sich um und sah Ritter Timo. Der Riese war sehr wütend, dass es jemand wagte, seinen Heldenwald zu betreten. Zornig und aufgebracht wollte er

Ritter Timo töten. Ritter Timo sagte: „Ich bin hier, um die Prinzessin zu retten.“ Hiervon ließ sich der Riese nicht beeindrucken, griff sich Ritter Timo und hob ihn in die Luft. Er sagte: „Die Prinzessin gehört mir. Sie möchte meine Frau werden. Ich heirate sie. Die Kobolde haben es mir versprochen.“ Ritter Timo sagte: „Das war eine Lüge. Die Kobolde haben dich nur dazu benutzt, dass du ihnen hilfst, die Prinzessin zu entführen. In Wahrheit wollen sie sie töten. Sie sind auf ihre Schönheit neidisch.“ Dies konnte der Riese nicht glauben. In diesem Moment kam einer der Kobolde. Der Riese fragte: „Was höre ich hier? Stimmt es, dass ihr mich nur ausgenutzt habt?“ Der Kobold antwortete: „Natürlich nicht, wir sind doch Freunde. Wir würden dich doch nicht belügen.“ Ritter Timo sagte: „Lass dich nicht blenden!“ Der Riese wusste nun nicht, was er glauben sollte. Es machte ihn stutzig, wieso nur einer der Kobolde zu ihm kam. Er fragte den Kobold: „Wo sind deine Brüder?“ Der Kobold antwortete: „Die vergiften die Prinzessin.“ Der Riese erschrak und ließ unbemerkt Ritter Timo los. Dieser fiel schlagartig zu Boden. Da die Tür zum Turm geöffnet war, kroch er schnell hinein. Der Riese war über Kobolde so verärgert, dass er mit seinen Füßen kraftvoll auf den Boden stampfte. Hierdurch wackelte der gesamte Turm. Er schnappte nach dem Kobold und hielt ihn fest. Die beiden anderen Kobolde wollten der Prinzessin das selbstgebraute Gift in einem Trank verabreichen. Durch die Erschütterung fiel der Trank zu Boden und verteilte sich auf diesem. Die Kobolde fielen ebenfalls zu Boden und rollten die Treppe hinunter. Der Riese schnappte sich die beiden weiteren Kobolde und machte sie zu seinen Sklaven. Ritter Timo rettete die schöne Prinzessin und brachte sie aus dem Turm. Danach rief er sein Pferd Nalla und ritt gemeinsam mit der schönen Prinzessin zum Schloss zurück. Beim Schloss angekommen, freute sich König Martin außerordentlich über die Rückkehr seiner Tochter, wollte sich aber an das Heiratsversprechen nicht mehr erinnern. Er schloss seine Tochter herzlich in seine Arme, bedankte sich bei Ritter Timo und wollte die Rückkehr seiner Tochter feiern. Prinzessin Anna sagte: „Mein lieber König, Vater, hast du nicht etwas vergessen?“ Der König antwortete: „Was soll ich denn vergessen haben? Ich bin überglücklich, dass ich dich jetzt wiederhabe. Ich lasse dich nie

wieder aus den Augen.“ Prinzessin Anna sagte: „Vater, ich habe gehört, dass du mich dem Ritter versprochen hast, der mich zurückbringt.“ König Martin erklärte seiner Tochter, dass dies nur ein Vorwand gewesen sei, um die Hilfe der Ritter zu erhalten. Prinzessin Anna war hierüber enttäuscht, denn sie hatte schon lange ein Auge auf Ritter Timo geworfen. Sie sagte: „Dies ist aber Ritter Timo gegenüber nicht gerecht. Er hat mich gerettet, also darf er mich heiraten. Versprochen ist versprochen.“ König Martin schaute seine Tochter an und fragte: „Bist du dir sicher, dass du Ritter Timo heiraten möchtest?“ Prinzessin Anna antwortete: „Ja, ich liebe ihn.“ Als Ritter Timo dies hörte, war er außer sich vor Freude. Er rannte zu Prinzessin Anna, hob sie in die Luft und wirbelte sie um sich. König Martin blieb nichts anderes übrig, als den beiden seinen Segen zu geben. 4 Tage später wurde Hochzeit gefeiert. Alle Untertanen waren glücklich, am allermeisten König Martin. Von diesem Tag an war König Martin immer gut gelaunt. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.